



**RAD.SH**

Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur  
Förderung des Fuß- und Radverkehrs  
in Schleswig-Holstein

## RADVERKEHR IN SH

Untersuchung der  
Radförderstrukturen in den  
Kreisen Schleswig-Holsteins

# 1. Einleitung

Im Herbst 2020 wurde die Radstrategie des Landes veröffentlicht. Mit der Strategie wird die Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Radverkehrs in Schleswig-Holstein gelegt. Für eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie werden die Kreise eine besondere Rolle spielen.

RAD.SH unterstützt mit seinem Netzwerk Kreise und Kommunen in ihrer radpolitischen Arbeit. Mit dieser Studie möchte RAD.SH Wege aufzeigen, wie die Umsetzung der Strategie des Landes durch die Einbeziehung der Kreise gefördert werden kann.

## Die Studie

Ziele der Untersuchung sind die Erhebung des Ist-Zustandes, die Darstellung der Herausforderungen und die Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung des Radverkehrs in den Kreisen.

Die Durchführung erfolgte im November 2020. Anhand von 10 Leitfragen wurde die organisatorische Verankerung des Themas Radverkehr in den Kreisen im Hinblick auf Alltag, Freizeit und Tourismus beleuchtet. Dazu wurden ca. einstündige Interviews mit den für Radverkehr zuständigen Ansprechpartnern in den Kreisen geführt.

## Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Befragungen .....	3
2.1 Darstellung der Situation.....	3
2.2 Wünsche und Erwartungen der Kreise an das Land.....	4
2.3 Wünsche und Erwartungen an RAD.SH.....	5
3. Zusammenfassung der Empfehlungen aus der Studie .....	6
1. An die Kreise.....	6
2. An das Land .....	7
4. Die Befragungen im Detail.....	8
Impressum.....	28

## 2. Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Befragungen

### 2.1 Darstellung der Situation

#### 1. Radverkehrskonzept

Ein Radverkehrskonzept bietet die Grundlage für eine systematische Förderung des Radverkehrs. Fehlende Radverkehrskonzepte erschweren strukturiertes Vorgehen und politische Entscheidungen.

- 5 Kreise haben ein Konzept,
- 4 wollen es im Jahr 2021 erstellen und
- 2 Kreise haben kein Radverkehrskonzept.

#### 2. Radverkehrs-AG

Eine Radverkehrs AG oder ein Runder Tisch Radverkehr bringt die Akteure zusammen und sorgt für eine enge Abstimmung der Beteiligten untereinander.

- 2 Kreise arbeiten bereits regelmäßig in diesem Gremium,
- 3 wollen sie in 2021 einrichten und
- 6 Kreise haben keine Radverkehrs AG.

#### 3. Radverkehrsbeauftragter

Ein Radverkehrsbeauftragter bündelt die Aufgaben, bringt Fachwissen ein und koordiniert die Akteure und Gremien.

- 1 Kreis hat eine hauptberufliche Beauftragte in Vollzeit und 1 Kreis hat diese Aufgabe ehrenamtlich besetzt,
- 1 Kreis will 2021 die Stelle schaffen,
- 8 Kreise haben keinen Radverkehrsbeauftragten.

#### 4. Zuständigkeiten

Die Zuständigkeiten für Radverkehr sind auf viele Organisationseinheiten verteilt: Tiefbau, Regionalplanung, Umweltschutz, Ordnung, Liegenschaften, Tourismus, Schule. Darüber hinaus werden Teile der Radverkehrsförderung an Externe vergeben, wie den LBV, Wegezweckverbände, AktivRegionen, Beratungsbüros, TMOen und LTOen sowie Ehrenamtler.

#### 5. Finanzmittel für Radverkehrsförderung

Ein eigener Radverkehrsetat ist das A und O jeder Radverkehrsförderung.

- 3 Kreise haben ein festes Budget für Unterhalt und Sanierung der Kreisstraßen und deren begleitende Radwege. Die Höhe liegt bei jährlich 300.000 € bis 2 Mio. €.
- 2 weitere Kreise haben Förderprogramme für ihre kreisangehörigen Kommunen aufgelegt in Höhe von jährlich 1 Mio. € bzw. 2 Mio. €.
- 6 Kreise haben kein festes Budget zur Radverkehrsförderung. Hier wird Radverkehr nicht systematisch weiterentwickelt, sondern nur Einzelmaßnahmen.

#### 6. Erfassung Radwegenetz

Die Entwicklung eines Landesweiten Radverkehrsnetz ist eines der prioritären Projekte der Radstrategie des Landes.

- 5 Kreise verfügen über ein gut dokumentiertes Radnetz,
- 3 Kreise überarbeiten derzeit ihr Radnetz,

- 1 Kreis hat kein durchgängig dokumentiertes Radwegenetz.

## 7. Radtourismus

Der Radtourismus in Schleswig-Holstein wächst jedes Jahr. Ein touristisches Radkonzept beschreibt Routen und Servicemaßnahmen für die Radtouristen.

- 5 Kreise verfügen über ein Konzept,
- 1 Kreis arbeitet daran und
- 5 Kreise haben kein Radtourismuskonzept.

## 8. Unterhaltungsmaßnahmen für die radtouristische Beschilderung

Schleswig-Holstein verfügt über einen Schatz an Radrouten, diese müssen unterhalten und regelmäßig erneuert werden.

- In 8 Kreisen werden die Routen regelmäßig jährlich oder alle zwei Jahre befahren und die Beschilderung unterhalten.
- In 5 Fällen übernimmt der Kreis die Kosten, zweimal werden sie hälftig zwischen Kreis und Gemeinden geteilt und zweimal organisiert der Kreis die Befahrung und legt die Kosten auf die Gemeinden um.

## 2.2 Wünsche und Erwartungen der Kreise an das Land

### 1. Organisatorisch

- Die Stelle der Radverkehrsbeauftragten beim Land sollte gestärkt werden.
- Es braucht eine radtouristische Koordinierungsstelle, die die kostenträgerübergreifende Vernetzung und Optimierung der Fernradwege voranbringt.
- Es fehlt auch Personal in den Kreisen, um u.a. Fördermittel des Bundes und des Landes abrufen zu können. Förderprogramme werden oft zu kurzfristig aufgelegt. Wegen des fehlenden Personals haben die Kreise keine bau- und antragsreifen Planungen in der Schublade. Wünschenswert wären Förderlotsen für Kommunen.
- Der LBV sollte personell und materiell (Fuhrpark für Wartung und Unterhalt von Radwegen) besser für Radverkehrsbelange ausgestattet werden.
- Die (touristische) Wegweisung sollte nicht nur auf einheitliche Beschilderung, sondern auch auf einheitliches digitales Routing ausgelegt sein. Die Qualität der Routen sollte erfasst, nach transparenten Kriterien bewertet und kontinuierlich angehoben werden.
- Die unterschiedliche Baulastträgerschaft (Bund, Land, Kreise, Gemeinden, ländliche Wege, Forstwege, Wasserwirtschaftswege, Deichschutzwege) erschwert eine durchgängige Qualität der Radverkehrsinfrastruktur. Hier müssen einfache Lösungen gefunden werden. Gemeinden benötigen organisatorische Hilfe für eine kostenträgerübergreifende Zusammenarbeit.
- Der oberen und unteren Verkehrsaufsicht kommt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung von Radverkehrsmaßnahmen zu. In der kommunalen Praxis wird die Verkehrsaufsicht zuweilen als „Bremser“ in Sachen Radverkehr wahrgenommen. Die MitarbeiterInnen der Verkehrsaufsicht sollten für die Belange der modernen Radverkehrsförderung sensibilisiert und in Runde Tische Radverkehr integriert werden.

## 2. Finanziell

- Durch eine Landesförderung für kreisweite Radverkehrskonzepte könnte die Basis für eine strukturierte, an Bedarfen und Notwendigkeiten orientierte Radverkehrsförderung in Schleswig-Holstein gelegt werden. Dann könnten Landesmittel direkt an die Kreise vergeben werden, die ähnlich wie in AktivRegionen, nach den Kriterien der Landesradstrategie und der Kreisradverkehrskonzepte von dortigen Gremien vergeben werden.
- Wünschenswert wäre darüber hinaus eine Landesförderung für Radverkehrsbeauftragte in den Kreisen. Ebenso sollten Personalkosten für kostenträgerübergreifende Koordination förderfähig sein.
- Die Förderkriterien auf Kernwege bzw. landwirtschaftliche Wege sollten erweitert werden. Wenn es um Lückenschlüsse geht, sollten auch private Waldbesitzer einbezogen werden können, die eine touristische Nutzung ihrer Waldwege erlauben. Weiterhin sollten Radwege auf alten Bahntrassen und touristische Radwege förderfähig sein.
- Für eine nachhaltige Sanierung des Radwegebestandes wäre es notwendig, nicht nur die Schwarzdecken-Erneuerung, sondern auch die Grundsanierung als förderfähig einzustufen.
- Im Hinblick auf den zunehmenden Anteil von Pedelecs und Lastenrädern sollten auf beidseitigen Radwegen auch Überbreiten nach niederländischem Muster förderfähig sein.
- Nach der sehr erfolgreichen Förderung von Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen sollte diese Maßnahme erweitert werden auf Fahrradabstellanlagen an ZOBs, ÖPNV-Haltestellen und Schulen.
- Es sollte überprüft werden, ob die Förderquote für Radwegneubau an Landesstraßen in Höhe von 50% die Kommunen überfordert, auch im Hinblick auf die späteren Unterhaltskosten.

## 3. Juristisch

- Hemmnisse für Förderung sollten beseitigt werden. Die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht wird nach Meinung verschiedener Kreise häufig als Begründung aufgeführt, um Radwegesanierung zu unterlassen.
- Im Finanzausgleichsgesetz wird nicht explizit auf den Radverkehr eingegangen (§§ 4 und 15). Radwegebau sollte eine eigenständige Maßnahme im Gesetz werden.
- Planung, Bau und Unterhalt von Radschnellwegen sollte Landes- oder Bundessache werden.
- Die Planfeststellung für Radverkehrsanlagen sollte vereinfacht werden. Die Dringlichkeit dafür könnte höher bewerten werden.
- Das GVFG sollte anpasst werden. Radwege und sonstige investive Vorhaben zur Förderung des Radverkehrs sollte in §2 aufgenommen werden (wie im niedersächsischen GVFG). Nicht nur Verkehrszahlen, sondern auch Schulwegsicherheit und touristische Belange sollten stärkere Berücksichtigung finden.

### 2.3 Wünsche und Erwartungen an RAD.SH

- RAD.SH sollte Austausch und Vernetzung, Unterstützung und Beratung organisieren. Dazu zählt die Vermittlung zwischen Land, Kreisen und Gemeinden, der Austausch der Landkreise zu Themen des Radverkehrs, die Entwicklung von gemeinsamen Positionen der Kreise.
- RAD.SH sollte Fortbildungen und Exkursionen für seine Mitgliedskommunen anbieten, praxis- und fördermittelbezogene Fachveranstaltungen zu Themen wie Fahrradstraßen, schulischer Radverkehr, Radtourismus. Zweimal jährlich sollte RAD.SH ein Treffen der Kreise zu einem festen Thema, wie z.B. Radwegebau, Förderung oder Fernradwege organisieren. Dabei sollte

neben fachlichem Input auch genug Zeit für Erfahrungsaustausch und kollegiale Ratschläge gelassen werden.

- RAD.SH sollte Lobbyarbeit zum Thema Radverkehr machen: Zur Anpassung von Gesetzen und Förderbedingungen an die Bedarfe in den Kreisen, allgemein für Radverkehr in den Kreisen und Kommunen, aber auch für das Thema Erreichbarkeit und Teilhabe in der Fläche.
- RAD.SH sollte Wissen verbreiten, einen Newsletter herausgeben, neue Entwicklungen aufzeigen, Veranstaltungshinweise weitergeben und eine Datenbank für AnsprechpartnerInnen in den Mitgliedskommunen, beim Land, Verbänden, Experten, Dienstleistern aufbauen.
- RAD.SH sollte sich an der Standardsetzung z.B. für Radwegeoberflächen, Umgang mit Wurzelaufbrüchen etc. beteiligen.

### 3. Zusammenfassung der Empfehlungen

#### 1. An die Kreise

##### 1. Konzept

Auf Kreisebene sollte, soweit nicht bereits geschehen, ein Radverkehrskonzept erarbeitet werden. Eine Abstimmung mit dem Landesradnetz (Darstellung der Daten, definierte Qualitäten und Prioritäten) ist sicherzustellen.

##### 2. Kümmerer / Radverkehrsbeauftragter

Ein oder eine KümmererIn in der Verwaltung (Radverkehrsbeauftragte) sollte die Belange des Radverkehrs voranbringen und AnsprechpartnerIn für Gemeinden, Ämter und BürgerInnen sein.

##### 3. Strukturen

Ein Runder Tisch Radverkehr sollte das Thema Radverkehrsförderung kontinuierlich voranbringen, Maßnahmen entwickeln und konsensfähig machen, die Vernetzung in der Kreisverwaltung und in die Politik und die Gemeinden sicherstellen.

##### 4. Budget

Ein eigenes Budget für Maßnahmen an Kreisstraßen plus Förderung der Mitgliedskommunen ist unerlässlich, um eine verlässliche und zielgerichtete Entwicklung des Radverkehrs in den Kreisen voranzutreiben.

##### 5. Radtourismus

Die Kreise sollten die Qualitätssicherung der touristischen Radwegweisung organisieren. Dazu zählen eine jährliche Befahrung, Mängelerhebung und -beseitigung sowie die Pflege des Schilderkatasters.

## 2. An das Land

### 1. Konzept

Die Vergabe von Landesmitteln für Radverkehrsmaßnahmen können an die Qualitätskriterien der Landestrategie und das Vorhandensein von Radverkehrskonzepten gekoppelt werden.

Die Erstellung und Überarbeitung der Konzepte sollten vom Land gefördert werden. Das Landesradnetz sollte in enger Abstimmung mit den Kreisen erstellt werden.

### 2. Koordination

Kümmerer bringen das Thema Radverkehr voran. Derzeit mangelt es auf allen Ebenen aber an Personal. Ein Schwerpunkt bei der Umsetzung der Landesradstrategie muss darin liegen, sowohl auf Landesebene, als auch in den Kreisen KümmererInnen mit ausreichendem Zeitbudget sicherzustellen.

RAD.SH kann dabei die Funktion der Schnittstelle zwischen Land und Kommunen einnehmen, die Akteure vernetzen, die Kräfte bündeln, und Wissen verbreiten.

### 3. Kostenübernahme

Das Land sollte Fördermittel für Konzeption und Koordination bereitstellen. Gesetze und Förderprogramme sollten auf ihre radverkehrsfördernde Wirkung überprüft und angepasst werden. Auch kostenträgerübergreifende Maßnahmen sollten förderfähig werden, wenn sie den o.g. Qualitätskriterien und Prioritäten entsprechen.

Die Details der Förderprogramme sollten gemeinsam mit den Kreisen und größeren Kommunen ausgearbeitet werden, um möglichst schlanke und einfache Verfahren zu bekommen.

### 4. Radtourismus

Zumindest für die Fernradwege sollte eine Koordinierung der beteiligten Kreise erfolgen. Es sollte eine qualitative Erfassung der Fernradwege (nicht nur der Beschilderung) erfolgen und eine kostenträgerübergreifende Priorisierung von Maßnahmen zur Instandhaltung und Weiterentwicklung der Fernradwege erstellt und abgearbeitet werden.

Eine Koordinierungsstelle aus Landesebene soll die Zusammenarbeit zwischen Kreisen und dem Land sicherstellen.

## 4. Die Befragungen im Detail

### Kreis Dithmarschen

#### 1. Gibt es ein kreisweites Radverkehrskonzept?

Nein, aber ein touristisches Kataster aus dem Jahr 2016.

#### 2. Gibt es eine kreisweite Radverkehrs AG?

Nein, aber jährliche Treffen mit den Ämtern wegen der touristischen Beschilderung. Über das Tourismusthema ist die Kreispolitik eingebunden.

Die Stadt Heide hat ein Radverkehrskonzept, das auch das Umland einbezieht.

#### 3. Gibt es einen Radverkehrsbeauftragten des Kreises?

Nein. Eine Personalstelle, Herr Smuda, hat einen geringen Stundenanteil für die touristische Beschilderung und Mängelmeldung.

#### 4. Welche Organisationseinheiten des Kreises sind noch im Radverkehr tätig?

- Wegeunterhaltungsverband für bituminös ausgebaute Gemeindewege
- Dithmarschen Tourismus
- Fachdienst Liegenschaften, Kreisstraßen
- LBV für Planung, Bau und Unterhalt von Kreisstraßen
- LBV bzw. Bauhöfe machen Reinigung und Unterhalt.

#### 5. Finanzielle Mittel des Kreises für Radverkehrsförderung?

Der Kreis hat ein Unterhaltungs- und Sanierungskonzept für Kreisstraßen erstellt. Für die Umsetzung gemäß einer Prioritätenliste stehen jährlich ca. 300.000 € zur Verfügung. Weiterhin gibt es eine Förderung für Fahrradabstellanlagen an ÖPNV Knotenpunkten.

#### 6. Gibt es ein dokumentiertes kreisweites Radverkehrsnetz?

Es liegen das touristische Radwegkataster und das Kernwegenetz als GIS vor.

#### 7. Gibt es ein kreisweites Radtourismuskonzept?

Im Jahr 2016 wurde ein radtouristisches Kataster mit landwirtschaftlichen Wegen und Gemeindewegen erstellt und dabei auch die Schäden erfasst. Die Beschilderung stammt aus dem Jahr 2006. Sie wird alle zwei Jahre durch das Büro Lebensraum Zukunft befahren und Mängel beseitigt. Der Kreis zahlt die Befahrung, die Gemeinden die Instandhaltung. Alle 5 Jahre werden auch die Wegeschäden erfasst. 2019 wurden durch Förderung der AktivRegion 11 radtouristische Themenrouten ausgewiesen und beworben.



## 8. Was sind Besonderheiten in Sachen Radverkehr in Ihrem Kreis?

- Highlights?
  - Engmaschig ausgeschildertes Radroutennetz von ca. 1.200 km Länge
  - gute Vermarktung über den Dithmarschen Tourismus e.V.
- Handlungsbedarf?
  - Die unterschiedlichen Zuständigkeiten erschweren die gemeinsame Konzeption und Umsetzung eines zusammenhängenden, qualitativ hochwertigen Rad(wege)netzes.
- 

## 9. Was sind besondere Herausforderungen

- Organisatorische Hilfe für die Gemeinden für eine kostenträgerübergreifende Zusammenarbeit
- Förderung des Kernwegebaus durch das Land, z.B. für Lückenschlüsse, Förderangebot auch für private Waldbesitzer, die eine touristische Nutzung ihrer Waldwege erlauben.
- Vermittlung zwischen Land, Kreisen und Gemeinden durch RAD.SH

## Kreis Herzogtum Lauenburg

### 1. Gibt es ein kreisweites Radverkehrskonzept?

Nein

### 2. Gibt es eine kreisweite Radverkehrs AG?

Nein. Es gibt einzelne Initiativen im Kreisgebiet, z.B. in Geesthacht, Büchen, Mölln

### 3. Gibt es einen Radverkehrsbeauftragten des Kreises?

Nein. Eine Person, Frau Alsleben, ist in das Thema Radverkehr über die Radschnellwege der Metropolregion Hamburg „reingerutscht“. Ihre weiteren Themenfelder sind:

- Beschlussvorlage Radverkehrskonzept
- Radwegebeschilderung
- Mobilität insgesamt, Hansebelt-Projekt, Autonomes fahren in der Metropolregion

### 4. Welche Organisationseinheiten des Kreises sind noch im Radverkehr tätig?

- Planung
- Bauhof ist beim Kreis geblieben (im Gegensatz zu anderen Kreisen, die diese Aufgabe an den LBV abgegeben haben)
- Schulaufsicht nur für den Schul-ÖPNV
- Unterhalt sowie Reinigung und Winterdienst übernehmen die jeweiligen Straßenbaulastträger.
- Die untere Verkehrsbehörde des Kreises ist für das ganze Kreisgebiet zuständig.

### 5. Finanzielle Mittel des Kreises für Radverkehrsförderung?

- Wegen fehlendem Radverkehrskonzept gibt es auch keine eigenen Radverkehrsmittel, nur im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen für den allgemeinen (Straßen)Unterhalt.
- Wie hoch sind die Mittel für Radverkehrsförderung?  
Es stehen jährlich ca. 30.000 € für Radwegweisung im gesamten Kreisgebiet zur Verfügung.

### 6. Gibt es ein dokumentiertes kreisweites Radverkehrsnetz?

Im Rahmen der ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse wurde im Jahr 2009 das Radwegenetz unter touristischen Aspekten erfasst. Es liegt ebenso wie das Beschilderungskataster der ca. 1.500 Schilder als Datenbank vor. Mit den Ämtern und Gemeinden wurden Verträge zur Frühjahrskontrolle der Beschilderung geschlossen. Material zur Beseitigung festgestellter Mängel wird vom Kreis bezahlt.

### 7. Gibt es ein kreisweites Radtourismuskonzept?

Die Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH übernimmt die radtouristische Vermarktung im Kreis.

## 8. Was sind Besonderheiten in Sachen Radverkehr in Ihrem Kreis?

- Highlights?
  - Beschilderung der touristischen Radrouten
- Handlungsbedarf?
  - Radverkehrskonzept erstellen.
  - Nicht verausgabte Mittel für Straßenunterhalt dürfen nur für Straße, nicht aber auch für Radverkehrsinfrastruktur, ausgegeben werden.

## 9. Was sind besondere Herausforderungen

- Mit dem Land?
  - rechtliche Hürden: Die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht wird als Begründung aufgeführt, um Radwegesanieerung zu unterlassen.
  - Im Finanzausgleichsgesetz wird nicht explizit auf den Radverkehr eingegangen (§§ 4 und 15). Radwegebau sollte eine eigenständige Maßnahme im Gesetz werden.
- Welche Unterstützung (finanziell, organisatorisch) wünschen Sie sich vom Land
  - Planung, Bau und Unterhalt von Radschnellwegen sollte Landes- oder Bundessache sein.
  - Bahnradwege und touristische Radwege sollten auch förderfähig sein.
  - 30 Mio. € sollen abgerufen werden. Es fehlt aber an Personal, in den Kreisen und beim LBV. Förderung von Radverkehrsbeauftragten in den Kreisen.
- von RAD.SH?

Lobbyarbeit zur Anpassung der o.g. Gesetze und Anpassung der Förderbedingungen an die Bedarfe in den Kreisen.

## 10. Welchen Austausch-, Fortbildungs- und Vernetzungsbedarf im Hinblick auf Radverkehrsförderung sehen Sie beim Kreis?

- Austausch auf Kreisebene
- Zweimal jährlich Treffen der Kreise zu einem festen Thema, z.B. Radwegebau, Förderung. Jeder berichtet über seine Erfahrungen und Herausforderungen, ggf. kurzer Input.
- Gemeinsame Positionen entwickeln

## Kreis Nordfriesland

### 1. Gibt es ein kreisweites Radverkehrskonzept?

Verwaltungsseitig wird ein Radverkehrskonzept angeschoben. Nutzerperspektiven sollen beleuchtet werden: Tourismus, Naherholung, Schüler, Daseinsvorsorge.

### 2. Gibt es eine kreisweite Radverkehrs AG?

Eine kreisweite Radverkehrs AG befindet sich im Aufbau mit Mitgliedern aus dem Wirtschafts- und Verkehrsausschuss, dem Finanzausschuss und dem ADFC in Teilräumen.

### 3. Gibt es einen Radverkehrsbeauftragten des Kreises?

Nein.

### 4. Welche Organisationseinheiten des Kreises sind noch im Radverkehr tätig?

Verkehrsplanung und Tiefbau kümmern sich um die Hardware, Klimaschutzmanagerin um Kampagnen wie Stadtradeln. Für Unterhalt sowie Reinigung und Winterdienst an Kreisstraßen wurde ein Generalvertrag mit dem LBV geschlossen.

Mit Ausnahme von Husum übt der Kreis die untere Verkehrsaufsicht aus.

### 5. Finanzielle Mittel des Kreises für Radverkehrsförderung?

Für Straßenbau-, nicht aber für Radverkehrsmaßnahmen werden sporadisch Investitionsmittel vom Kreistag freigegeben.

### 6. Gibt es ein dokumentiertes kreisweites Radverkehrsnetz?

Der LBV hat die klassifizierten Straßen bis auf die Ebene der Kreisstraßen erfasst.

### 7. Gibt es ein kreisweites Radtourismuskonzept?

Nein. Die TMO Nordseetourismus übernimmt Vermarktung u.a. des Nordseeküsten Radweges. Wartung und Pflege der Radwegweisung sind nicht klar geregelt.

### 8. Was sind Besonderheiten in Sachen Radverkehr in Ihrem Kreis?

Föhr und Sylt erleben einen Radfahrer Boom.

### 9. Was sind besondere Herausforderungen

- Es fehlen straßenbegleitende Radwege. Viele Kreisstraßen und Wirtschaftswege sind zu schmal für Begegnungsverkehr mit Fahrrädern.
- Die Abstimmung der Baulastträger bei Ortsdurchfahrten muss verbessert werden.
- Bundes- und Landförderung sollte auch überbreite Radwege nach holländischem Muster als förderfähig anerkennen.
- Bundesmittel bis 2023 sind zu kurzfristig.

## Kreis Ostholstein

### 1. Gibt es ein kreisweites Radverkehrskonzept?

Ein kreisweites [Radverkehrskonzept](#) wurde in den Jahren 2017 für Fehmarn (um im Zuge der Fehmarnbelt Querung gegenüber der Bahn Argumente zu haben) und 2018 für das gesamte Kreisgebiet erstellt. Dabei wurden Alltags-, Freizeit- und Schülerverkehre untersucht. Das Radverkehrskonzept soll in zeitlicher Relation zur Landesradstrategie aktualisiert werden.

### 2. Gibt es eine kreisweite Radverkehrs AG?

Für die Aufstellung des Radverkehrskonzeptes wurde temporär eine AG mit Vertretern der Polizei, Gemeinden, Verbänden, Land und Kreis ins Leben gerufen.

Kontinuierlich arbeitet die Klimaschutz AG, auch zu Radverkehrsfragen. Daneben werden Verkehrsschauen auch mit Vertretern des ADFC durchgeführt.

### 3. Gibt es einen Radverkehrsbeauftragten des Kreises?

Herr Ibrügger sieht sich als zentralen Koordinator in Radverkehrsfragen, auch für Schadensmeldungen, die an die Straßenmeistereien weitergegeben werden. Radtouristische Belange, Wegweisung etc. übernimmt die Wirtschaftsförderung des Kreises, die EGOH.

### 4. Welche Organisationseinheiten des Kreises sind noch im Radverkehr tätig?

- Fachdienst Straße
- Regionalplanung
- Umwelt
- Wirtschaftsförderung
- Planung und Bau von Radwegen wurde (wie bei allen Kreisen ohne -burg und -berg) an den LBV abgegeben. Problem: Personalmangel beim LBV. Dennoch gute Zusammenarbeit mit dem LBV Lübeck.
- Unterhalt und Winterdienst liegt bei den Straßenmeistereien.

### 5. Finanzielle Mittel des Kreises für Radverkehrsförderung?

Aus dem Radverkehrskonzept resultiert ein Zukunftsprogramm 2029. Danach stehen für die Ertüchtigung der Kreisstraßen und deren begleitenden Radwege jährlich 2 Mio. € zur Verfügung. Dazu kommen Investitionsmittel.

Problem bisher: Es gibt viele Radwegbegleitende Bäume (Linden). Das führt zu vielen Wurzelaufbrüchen. Bisher wurde nur die Deckschicht, nicht aber die Tragschicht gefördert. Das soll sich mit der Novelle des GVFG ändern.

### 6. Gibt es ein dokumentiertes kreisweites Radverkehrsnetz?

Die Erstellung eines kreisweites Radverkehrsnetzes ist gerade ihn Auftrag gegeben worden. Es wird ins GIS eingepflegt. Die Daten aus dem Radverkehrskonzept liegen dem LBV vor.

### 7. Gibt es ein kreisweites Radtourismuskonzept?

Es liegt ein Radtourismuskonzept und touristisches Radroutennetz bei der EGOH vor. Das Qualitätsmanagement der Wegweisung wurden an das Büro Lebensraum Zukunft vergeben. Die Beschilderung wird jährlich kontrolliert. EGOH, und LTOen vermarkten das Angebot. Eine Vernetzung zum ÖPNV gibt es auch.

## 8. Was sind Besonderheiten in Sachen Radverkehr in Ihrem Kreis?

- Highlights?
  - Schnittstellen nach Lübeck, den Fährhäfen, Kurorten, der Holsteinischen Schweiz, dem Wegeverbund Fehmarn
- Handlungsbedarf?
  - Diensträder sind jetzt tarifrechtlich auch für den öffentlichen Dienst erlaubt. Der Kreis prüft, ob er seinen Mitarbeiter das Angebot macht, um den Parkdruck um das Kreisgebäude zu verringern.

## 9. Was sind besondere Herausforderungen

### Land

- Personalmangel beim LBV und volle Auftragsbücher bei Bauunternehmern verzögern den Ausbau der Radinfrastruktur und wirken als Kostentreiber.
- Das Land fördert Radwege an Landesstraßen nur zu 50%. Das ist eine Durchreichung von Aufgaben und führt zu Überforderung von Kommunen, weil das Land auch den langfristigen Unterhalt an die Kommunen abtritt.
- Die zukünftige 70% Förderung auch für den Aufbau von Radwegen wird sich positiv auswirken.
- Es sollten flankierende Fördermaßnahmen für kleine und größere Fahrradabstellanlagen auch an ZOBs eingerichtet werden.
- Wünschenswert wären Förderlotsen für die Kommunen.

## 10. Sonstiges

Der Landkreistag plant die Einrichtung eines Arbeitskreises für Straßen, Tiefbau und damit auch Radwege. Ziel: Kostensenkung durch gemeinsame Ausschreibungen.

RAD.SH sollte eine vermittelnde Rolle zwischen Land und Kommunen einnehmen, z.B. wenn es um Standards für Radwegoberflächen geht (Teer, wassergebundene Decke).

## Kreis Pinneberg

### 1. Gibt es ein kreisweites Radverkehrskonzept?

Im Jahr 2020 wurde das [Radverkehrskonzept](#) verabschiedet. Es wurden 500km Radwege bis auf Gemeindestraßenebene abgefahren, nach definierten Kriterien bewertet und Prioritäten für Instandhaltung, Sanierung und Lückenschlüsse festgelegt. Daneben wurde die Radwegebenutzungspflicht untersucht. Wirtschaftswege wurden nicht erfasst.

### 2. Gibt es eine kreisweite Radverkehrs AG?

Ja. Sie entspricht der Projektgruppe Radverkehrskonzept mit Verkehrsaufsicht, Straßenbau, Radschnellweg, Radverkehrsbeauftragte, Kreistagsfraktionen, ADFC. Sie tagt vierteljährlich.

### 3. Gibt es einen Radverkehrsbeauftragten des Kreises?

Ja, als unbefristete Vollzeit-Stabsstelle im Fachbereich Ordnung angesiedelt. Zu den Aufgaben gehören u.a.

- Öffentlichkeitsarbeit
- Vergabe der jährlichen Fördermittel an die kreisangehörigen Kommunen
- Koordination STADTRADELN mit Kommunen und Klimabündnis
- Jour Fixe mit dem ADFC
- Verzahnung mit RAD.SH
- Ansprechpartnerin für alle Fragen des Radverkehrs

### 4. Welche Organisationseinheiten des Kreises sind noch im Radverkehr tätig?

Tiefbau für Kreisstraßen, Verkehrsaufsicht, Regionalmanagement

### 5. Finanzielle Mittel des Kreises für Radverkehrsförderung?

Es wurde ein Förderprogramm in Höhe von jährlich 1 Mio.€ für Kommunen aufgelegt. Die Laufzeit erstreckt sich von 2020 bis 2023. Es ist eine Förderung bis 75% für Bau, Sanierung, Abstellanlagen und Schilder vorgesehen. Kriterien sind eine Priorisierung im Radverkehrskonzept, die verkehrliche Notwendigkeit und die Verbesserung des Radverkehrs. Darüber hinaus gibt es ein jährliches Budget vom 500.000€ für Radverkehr an Kreisstraßen.

### 6. Gibt es ein dokumentiertes kreisweites Radverkehrsnetz?

Das Radverkehrsnetz wird derzeit erfasst und im Netz veröffentlicht, sobald es fertig ist.

### 7. Gibt es ein kreisweites Radtourismuskonzept?

Nein, aber ein touristisches Radroutennetz. Es wird zur Qualitätssicherung jährlich abgefahren. Dazu wird vom Regionalmanagement ein Dienstleister beauftragt.

## 8. Was sind Besonderheiten in Sachen Radverkehr in Ihrem Kreis?

- Highlights?
  - Die Politik steht hinter dem Thema.
  - Verkehrsbehörde prüft die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht. An einer Landesstraße wurde sie aufgehoben, weil ein Widerspruch einer Radfahrenden vorlag und darüber hinaus ein hoher Sanierungsbedarf besteht.
- Handlungsbedarf?
  - Handlungsbedarf besteht in Richtung Sanierung durch den LBV

## 9. Was sind besondere Herausforderungen

- In der Zusammenarbeit mit den Kommunen
  - Kleine Kommunen (über die Ämter vertreten) haben zum Teil andere Vorstellungen als die zuständigen Amtsmitarbeiter
- Mit dem Land
  - Förderprogramme müssen so ausgestaltet sein, dass alle Maßnahmen, die den Radverkehr fördern, unterstützt werden und sich nicht nur auf „Leuchtturmprojekte“ oder Maßnahmen mit Modellcharakter beziehen“

## 10. Welchen Austausch-, Fortbildungs- und Vernetzungsbedarf im Hinblick auf Radverkehrsförderung sehen Sie beim Kreis?

Fachveranstaltungen z.B. zum Thema Fahrradstraßen



## Kreis Plön

### 1. Gibt es ein kreisweites Radverkehrskonzept?

Ein Radverkehrskonzept wird derzeit erarbeitet. Es beinhaltet Tourismus- und Alltagsverkehr sowie die Anbindung an den ÖPNV. Die Kosten belaufen sich auf 65.000 bis 80.000 €. Die Finanzierung erfolgt über die AktivRegion.

### 2. Gibt es eine kreisweite Radverkehrs AG?

Es gibt eine Radverkehrs AG mit der Kreisverwaltung, KielRegion (Henning Bergmann) und der Klimaschutzmanagerin aus Preetz. Kontakt besteht zum Verkehrsministerium (Frau Gerlach) und zur AktivRegion.

### 3. Gibt es einen Radverkehrsbeauftragten des Kreises?

Nein. Die Radverkehrsangelegenheiten werden fachlich aufgeteilt in Tourismus, Kreisstraßen und ÖPNV.

### 4. Welche Organisationseinheiten des Kreises sind noch im Radverkehr tätig?

Planung und Bau von Radwegen wurde dem LBV übertragen. Die Straßenmeistereien sind für Reinigung und Winterdienst zuständig. Die Verkehrsaufsicht liegt beim Kreis.

### 5. Finanzielle Mittel des Kreises für Radverkehrsförderung?

Nein.

### 6. Gibt es ein dokumentiertes kreisweites Radverkehrsnetz?

Es gibt ein touristisches Radwegekonzept aus dem Jahr 2006. Die KielRegion hat Haupt- und Nebenrouten auch digital erfasst. Es liegt eine Prioritätenliste für Ausbau und Unterhalt vor. Anträge für Landesmittel werden einzeln per Kreistagsbeschluss freigegeben.

### 7. Gibt es ein kreisweites Radtourismuskonzept?

Es gibt ein Radtourismuskonzept sowie ein touristisches Radwegekonzept für Radrouten und Beschilderung aus dem Jahr 2006. Der Kreis vergibt und zahlt Befahrungen. Die Kommunen haben ein Schilderkataster bekommen, das einige auch zur Mängelbeseitigung nutzen, andere nicht. Ostholstein Tourismus und LTOen vermarkten einige Rundrouten.

### 8. Was sind Besonderheiten in Sachen Radverkehr in Ihrem Kreis?

Handlungsbedarf

Das Tourismuskonzept sieht die Inszenierung regionaler Radrouten vor. Das soll jetzt Stück für Stück umgesetzt werden.

## 9. Was sind besondere Herausforderungen

- In der Zusammenarbeit mit den Kommunen  
Viele Kommunen sehen Radverkehr zweitrangig. Sie zahlen in den Schwarzdecken Unterhaltungsverband, aus dem Straßen, aber Radwege nur untergeordnet unterhalten werden.
- Mit dem Land?
  - Es braucht eine landesweite Radkoordinierungsstelle für den touristischen Radverkehr.
  - LBV personell besser ausstatten.
  - Fuhrpark der Straßenmeistereien für Radverkehrsbelange besser ausstatten.
  - Finanzierung eines Kümmerers auf Kreisebene mit eigenem Budget.
- von RAD.SH?
  - Kreis soll Mitglied werden
  - organisatorische Unterstützung
  - Bedeutung des Radverkehrs herausstellen

## 10. Welchen Austausch-, Fortbildungs- und Vernetzungsbedarf im Hinblick auf Radverkehrsförderung sehen Sie beim Kreis?

- Koordinierung der Zusammenarbeit der Kreise im Hinblick auf den Ostseeküstenradweg
- Herausgabe eines Newsletters u.a. mit Veranstaltungshinweisen
- Aufbau und Pflege einer Datenbank mit Ansprechpartnern im Land, Kreisen, Städten und Gemeinden

## Kreis Rendsburg-Eckernförde

### 1. Gibt es ein kreisweites Radverkehrskonzept?

Es gibt ein infrastruktur fokussiertes Radverkehrskonzept aus dem Jahr 2010. Es sieht Ausbauprioritäten in 4 Stufen vor. Aus finanziellen Gründen lag es bis 2017 auf Eis. Seit 2018 werden die Prioritäten 1 und 2 Schritt für Schritt umgesetzt. Dabei erhöht der Kreis die GVFK Mittel des Landes für die Kommunen auf eine 80% Finanzierung. Das Konzept liegt nur kreisintern vor.

### 2. Gibt es eine kreisweite Radverkehrs AG?

Nein.

### 3. Gibt es einen Radverkehrsbeauftragten des Kreises?

Nein. Es wird auch kein Bedarf dafür gesehen. Herr Hetzel macht den Straßenbaulastträger und die KielRegion bearbeitet mit Ihren Mobilitätsmanagern die verkehrlichen Grundlagen (Masterplan Mobilität).

### 4. Welche Organisationseinheiten des Kreises sind noch im Radverkehr tätig?

- der Fachdienst Regionalentwicklung, Bauen und Schule mit Bauhof
- Fachgruppe Mobilität -> ÖPNV
- Wirtschaftsförderung -> Tourismus und Naturparke
- Planung, Bau, Unterhalt und Winterdienst sind an den LBV übertragen
- Die Verkehrsaufsicht ist einem anderen Fachbereich zugeordnet.

### 5. Finanzielle Mittel des Kreises für Radverkehrsförderung?

Für Kreisstraßen und deren begleitende Radwege sind bis 2024 6,5 Mio. € im Haushalt vorgesehen. Problem: lange Planungsphasen.

Es gibt keinen direkten Fördertopf für die Kommunen, aber alle Radwege der Prioritäten 1-4 sollen gefördert werden, sobald die Planung abgeschlossen und die Eigentumsfragen geklärt sind.

Problem: Nach der Gemeindehaushaltsverordnung sind Investitionen erst ab der Leistungsphase 3 finanzierbar. Viele Vorhaben scheitern schon an den Planungskosten.

### 6. Gibt es ein dokumentiertes kreisweites Radverkehrsnetz?

Mit dem Radverkehrskonzept aus dem Jahr 2010 wurde auch ein GIS Radverkehrsnetz mit Haupt- und Nebenrouten angelegt.

### 7. Gibt es ein kreisweites Radtourismuskonzept?

Über die im Kreis für Tourismus zuständige Wirtschaftsförderung wurde ein Radtourismuskonzept aufgestellt. Gemeinsam mit den LTOen wurde 2006 ein touristisches Radroutennetz aufgebaut und beworben.

Die Qualitätssicherung der Wegweisung ist an das Büro Lebensraum Zukunft vergeben. Es müsste mal wieder von Grund auf „angefasst“ werden.

## 8. Was sind Besonderheiten in Sachen Radverkehr in Ihrem Kreis?

- Highlights?  
Radfernwege und regionale Radwanderrouten
- Handlungsbedarf?  
Sind die touristischen Angebote noch auf dem heutigen Stand (Wege, Beschilderung, Routing Apps, Rastplätze etc.)?  
Die NOK Route liegt allerdings in Trägerschaft des Wasser- und Schiffbauamtes. Deren Priorität ist nicht Radverkehr. Wer kümmert sich um die Kooperation?

## 9. Was sind besondere Herausforderungen

Probleme gibt es beim Übergang der Baulastträgerschaft. Die Klassifizierung der Baulastträgerschaft erfolgt auf Straßenbasis. Radverkehr dagegen findet im Alltag kleinräumiger statt. Die Zuständigkeit für Radwege müsste deswegen jeweils eine Ebene tiefer angesiedelt sein mit der Erwartung, dass sich die niedrigere Ebene an Planung und Finanzierung beteiligt.

Es bräuchte einen Kümmerer, der die baulastträger übergreifenden Belange des Radverkehrs mit den beteiligten Ebenen koordiniert. Dafür bräuchte es eine zusätzliche Förderung.

Wegweisung sollte sich nicht auf die Schilder beziehen, sondern auch ein attraktives Routing beinhalten. Gut wäre eine einheitliche Plattform wie z.B. die Bike Citizens App. Kann das Land den Kommunen eine Zugangslizenz anbieten?

## Kreis Schleswig-Flensburg

### 1. Gibt es ein kreisweites Radverkehrskonzept?

Nein. Es ist aber gewollt, um eine Strategie aus einem Guss für das Kreisgebiet zu haben. Den Antrag dafür hat eine Fraktion schon gestellt.

### 2. Gibt es eine kreisweite Radverkehrs AG?

Nein. Es gibt anlassbezogene Treffen mit der Verkehrsbehörde, dem Straßenbau, der Regionalentwicklung und den LTOen.

Es gab eine einmalige Zusammenarbeit mit den LTOen, der Kreispolitik und dem ADFC, um ein Ministerschreiben für prioritäre Projekte zu beantworten.

### 3. Gibt es einen Radverkehrsbeauftragten des Kreises?

Nein, Ziel wäre eher ein Mobilitätsbeauftragter, der die Verknüpfung aller Verkehrsmittel im Fokus hat.

### 4. Welche Organisationseinheiten des Kreises sind noch im Radverkehr tätig?

Die Wartung, Reinigung und Winterdienst sind bei den Gemeinden angesiedelt. Die Verkehrsaufsicht für den gesamten Kreis liegt bei der Verkehrsbehörde.

### 5. Finanzielle Mittel des Kreises für Radverkehrsförderung?

Es gibt kein Förderprogramm für Radverkehr im Kreis. Mittel für Radverkehr werden ad hoc im Zuge von Kreisstraßensanierung bewilligt.

### 6. Gibt es ein dokumentiertes kreisweites Radverkehrsnetz?

Es gibt ein altes digitalisiertes (touristisches) Kreisbasisnetz inklusive Schilderstandorten, das im Kataster hinterlegt ist. Ein komplettes Radverkehrsnetz auch für den Alltagsverkehr müsste entwickelt werden, bevorzugt auf bestehenden Wegen inklusive (ländlichen) Wirtschaftswegen.

### 7. Gibt es ein kreisweites Radtourismuskonzept?

Es gibt ein integriertes Tourismuskonzept, das auch den touristischen Radverkehr einschließt. Einbezogen sind die Fernradwege Ostseeküstenradweg und Ochsenweg sowie regionale touristische Themenradrouten, wie hoffentlich bald auch im Zuge des Weltkulturerbes Dannewerk/Haitabu.

Um Qualitätsmanagement und Vermarktung kümmern sich die LTOen, vor allem die Ostseefjord Schlei Region. Die einheitliche Wegweisung wird jährlich überprüft. Der Kreis organisiert und erhebt eine Umlage von den Gemeinden. Das Büro Lebensraum Zukunft führt die Arbeiten aus. Für die Alltagswege gibt es das nicht. Die Ämter haben Zugang zum Schilderkataster.

### 8. Was sind Besonderheiten in Sachen Radverkehr in Ihrem Kreis?

- Highlights?
  - Ostseeküstenweg und wegen Sanierungsbedarf eingeschränkt der Ochsenweg
- Handlungsbedarf?
  - Radverkehrskonzept und Mobilitätsmanager,
  - Ausbau des Bahnradweges Schleswig-Süderbrarup

## 9. Was sind besondere Herausforderungen

- In der Zusammenarbeit mit den Kommunen  
Pendlerverbindungen für RadfahrerInnen nach Flensburg schaffen
- Unterstützung vom Land
  - Geld für die Kreise,
  - personelle Ressourcen beim Land,
  - Förderung für ein Kreisradverkehrskonzept,
  - LBV in Sachen Radverkehr stärken
- Unterstützung von RAD.SH?
  - Lobbyarbeit in Richtung Land,
  - Kommunikationsfluss Kreise - Land bündeln und aufrechterhalten,
  - Teilhabe, Erreichbarkeit auch in der Fläche sicherstellen

## 10. Welchen Austausch-, Fortbildungs- und Vernetzungsbedarf im Hinblick auf Radverkehrsförderung sehen Sie beim Kreis?

Vernetzung, Austausch

## Kreis Segeberg

### 1. Gibt es ein kreisweites Radverkehrskonzept?

2018 wurde nach 2010 das zweite [Radverkehrskonzept](#) verabschiedet. Es wurde vom den Urbanus und PGV Alrutz erstellt und zielt auf den Alltagsverkehr ab. Das Konzept ist gut, kann aber wegen Personalmangel nur begrenzt umgesetzt werden.

### 2. Gibt es eine kreisweite Radverkehrs AG?

Dreimal jährlich tagt ein Radverkehrsbeirat mit hauptamtlich tätigen des Kreises (Klimaschutzmanager, Regionalplanerin, Tiefbauer), aus kreisangehörigen Städten, einem Amt sowie Verbänden. Die Politik ist nicht direkt eingebunden. Die Radverkehrs AG spricht Empfehlungen an den Umweltausschuss aus. Dessen Beschlüsse gehen in den Kreistag.

### 3. Gibt es einen Radverkehrsbeauftragten des Kreises?

Ja, ehrenamtlich. Der Radverkehrsbeauftragte soll sich maßgeblich der Radverkehrsförderung des Kreises Segeberg widmen und das Ziel, den Kreis radverkehrsfreundlich zu gestalten, strategisch und konkret begleiten. Weiterhin gehören zu seinen Aufgaben:

- Umsetzung und Weiterentwicklung des Radverkehrskonzeptes
- Vorsitz des Radverkehrsbeirats
- Unterstützung von Kommunen bei radverkehrsrelevanten Planungen
- Einsatz für eine Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur
- Information, Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen für Radverkehrsförderung, Finanzierungsmöglichkeiten,
- Zusammenarbeit mit Verkehrsaufsicht und Polizei für Verkehrssicherheit

Es steht zur Debatte, einen hauptamtlichen Mobilitätsmanager einzustellen, der auch das Thema Rad bearbeitet.

### 4. Welche Organisationseinheiten des Kreises sind noch im Radverkehr tätig?

- Klimaschutzmanagement (Stadtradeln)
- Regionalplanung
- Tiefbauabteilung, Problem: Stelle für Radverkehrsplanung und -bau kann nicht besetzt werden
- Wirtschaftsförderung
- Wegezweckverband
- Verkehrsaufsicht (bis auf Norderstedt und Segeberg) bei Verkehrsschauen ist der Radverkehrsbeauftragte nicht eingebunden.

### 5. Finanzielle Mittel des Kreises für Radverkehrsförderung?

Der Kreis hat ein Förderprogramm in Höhe von jährlich 2 Mio. € für die Gemeinden aufgelegt. Mittel können beantragt werden, wenn die Kreisstandards für Alltagsverkehr eingehalten werden.

Weiter stellt der Kreis Personalkosten für eine (unbesetzte) Bauingenieurstelle für Radverkehr bereit.

## 6. Gibt es ein dokumentiertes kreisweites Radverkehrsnetz?

Ja. Es ist differenziert in Haupt und Nebenrouten und Bestandteil des Radverkehrskonzeptes. Darin sind auch Prioritäten für Unterhalt und Ausbau festgelegt.

## 7. Gibt es ein kreisweites Radtourismuskonzept?

Das Thema Radtourismus ist bei der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises angesiedelt. Ein Radtourismuskonzept ist in Arbeit. Dabei wird auch das touristische Radroutennetz, sowie die Beschilderung erfasst und deren Instandhaltung eingeleitet. Die Vermarktung erfolgt in einem weiteren Schritt.

## 8. Was sind Besonderheiten in Sachen Radverkehr in Ihrem Kreis?

- Highlights?  
Machbarkeitsstudie Radschnellweg Metropolregion Hamburg  
Verein Mönchsweg zur Koordinierung und Vermarktung des Fernradweges
- Handlungsbedarf?  
Schulen, Schulwegsicherheit, Elterntaxi, Abstellanlagen  
Radtourismus  
Verknüpfung Rad und ÖNNV

## 9. Was sind besondere Herausforderungen

- In der Zusammenarbeit mit den Kommunen  
Zusammenarbeit des Kreises mit den Kommunen ist ausbaufähig, z.B. hinsichtlich Fördermöglichkeiten und -beratung
- Mit dem Land?
  - Problematische Zusammenarbeit mit dem LBV. Der bräuchte mehr Kapazitäten für den Unterhalt von Radwegen.
  - Die Zusammenarbeit mit der Verkehrsaufsicht könnte verbessert werden.
  - RAD.SH als Verbindung zu den Kreisen und Kommunen stärken
  - Radstrategie umsetzen
  - Landesmittel für die Kreise, die dann ähnlich wie bei AktivRegionen nach definierten Kriterien in dortigen Gremien vergeben werden
  - Forstwege und landwirtschaftliche Wege auch in die Förderung aufnehmen.

## 10. Welchen Austausch-, Fortbildungs- und Vernetzungsbedarf im Hinblick auf Radverkehrsförderung sehen Sie beim Kreis?

- Schulkampagne, Elterntaxi, Radverkehrsinfrastruktur, Tagung, Fortbildung, Ansprechpartner, Partner wie Polizei, ADFC etc. ins Boot holen
- Radtourismuskoordination
- Arbeitsgruppen spezifizieren, Kreise, Kommunen ähnlicher Größe



## Kreis Steinburg

### 1. Gibt es ein kreisweites Radverkehrskonzept?

Nein, aber bis Sommer 2021 wird ein multimodales Verkehrsmodell als Web-GIS erarbeitet, das Quellen und Ziele erfasst, Verkehrsströme simulieren kann und als Datenbasis auch für ein Radverkehrskonzept und Mobilitätsstationen dient.

Die Stadt hat einen Masterplan Radverkehr.

### 2. Gibt es eine kreisweite Radverkehrs AG?

Im Rahmen des Arbeitskreises Klimaschutz / Energie werden unter Klimaschutz Aspekten auch Radverkehrsthemen wie z.B. Stadtradeln behandelt.

Im Zuge der Mitgliedschaft bei RAD.SH ab 2021 soll ein Radverkehrsbeirat eingerichtet werden, der zweimal jährlich tagt. Mitglieder sollen die Kreistagsfraktionen, das Bauamt/Regionalentwicklung, der RAD.SH Ansprechpartner des Kreises, Ämter und Kommunen sein.

### 3. Gibt es einen Radverkehrsbeauftragten des Kreises?

Im Zuge der Mitgliedschaft bei RAD.SH soll ein Dienstleister (voraussichtlich das Regionalmanagement der AktivRegion, das Büro RegionNord) mit der Aufgabe beauftragt werden.

### 4. Welche Organisationseinheiten des Kreises sind noch im Radverkehr tätig?

- Die Kreisentwicklung und die Stabstelle Klimaschutz sind die Hauptakteure zu Radverkehrsthemen.
- Der Straßenbau des Kreises kümmert sich um Planung und Bau von Kreisstraßen und den begleitenden Radwegen.
- Der Kreis übt die untere Verkehrsaufsicht im gesamten Kreisgebiet aus.

### 5. Finanzielle Mittel des Kreises für Radverkehrsförderung?

Die Unterhaltung von Kreisstraßen wird vorgenommen, sofern Fördermittel eingeworben werden. Darüber hinaus gibt es Finanzmittel für Tourismusförderung. Der Kreis saniert 2021 3-4 Radwege.

### 6. Gibt es ein dokumentiertes kreisweites Radverkehrsnetz?

- Ja, aus dem Jahr 2006. Es liegt in Teilen digital vor und wird im Jahr 2021 aktualisiert. Die Prioritäten lagen bisher beim Unterhalt der Beschilderung.

### 7. Gibt es ein kreisweites Radtourismuskonzept?

Es liegt kein Radtourismuskonzept vor, aber ein Radroutennetz. Ab 2021 liegt die Qualitätssicherung beim Kreis. Die Beschilderung wird in 2021 für 60.000 € aus Mitteln der AktivRegion erneuert. Danach sind jährlich 15.000€ jährlich für Unterhalt und Wartung vorgesehen. Der Wartungsvertrag läuft über 5 Jahre. Die Kosten dafür werden zu 50% vom Kreis und 50% den Kommunen getragen. Die radtouristische Vermarktung erfolgt über die LTO Holstein Tourismus.

## 8. Was sind Besonderheiten in Sachen Radverkehr in Ihrem Kreis?

- Highlights?
  - 5 Fernradwege
  - Radregion Glückstadt, [www.Gluecks-Routen.de](http://www.Gluecks-Routen.de)
- Handlungsbedarf?
  - Finanzierung der Fernradwege
  - Verbesserung der innerörtlichen Fahrradsituation
  - Finanzressourcen verbessern z.B. durch Förderberatung und -hilfe durch RAD.SH

## 9. Was sind besondere Herausforderungen

- In der Zusammenarbeit mit den Kommunen  
Durch die Eigenständigkeit der Kommunen gibt es keinen einheitlichen Standard der Radverkehrsinfrastruktur.
- Mit dem Land?  
gerechte und transparente landesweite Mittelvergabe, Standards und Prioritäten
- Welche Unterstützung (finanziell, organisatorisch) wünschen Sie sich vom Land  
Probleme mit der Investitionsbank wirken als Motivationskiller.
- von RAD.SH?  
RAD.SH sollte Kommunikationsschnittstelle der Kommunen zum Land und Fürsprecher der Kommunen sein.

## 10. Welchen Austausch-, Fortbildungs- und Vernetzungsbedarf im Hinblick auf Radverkehrsförderung sehen Sie beim Kreis?

- Praxis- und fördermittelbezogene Fachveranstaltungen
- Informationen über RAD.SH Mitglieder und Arbeitsgruppen
- verschiedene Zielgruppen spezifisch ansprechen

## Kreis Stormarn

### 1. Gibt es ein kreisweites Radverkehrskonzept?

Im Jahr 2002 wurde ein [Radverkehrskonzept](#) erstellt, das 2013 überarbeitet wurde.

### 2. Gibt es eine kreisweite Radverkehrs AG?

Es gibt keine institutionalisierte Radverkehrs AG. Anlassbezogen kommen die relevanten Akteure zusammen.

### 3. Gibt es einen Radverkehrsbeauftragten des Kreises?

Es gibt keinen Radverkehrsbeauftragten im eigentlichen Sinne. In Summe von vier mit Radverkehr befassten Mitarbeitern ergäbe sich eine dreiviertel Stelle.

### 4. Welche Organisationseinheiten des Kreises sind noch im Radverkehr tätig?

Der Fachdienst Verkehr hat Planung und Bau von Kreisstraßen und begleitenden Radwegen an den LBV übertragen. Der LBV ist auch für Reinigung und Winterdienst zuständig. Die Verkehrsschauen werden unter Einbeziehung der Fraktionen und der Polizei durchgeführt. Der Fachbereich Ordnung übernimmt die Verkehrsaufsicht mit Ausnahme von Ahrensburg, Reinbek und Oldesloe.

### 5. Finanzielle Mittel des Kreises für Radverkehrsförderung?

Nein.

### 6. Gibt es ein dokumentiertes kreisweites Radverkehrsnetz?

Ja, im Rahmen des Radverkehrskonzeptes. Es wurden Haupt- und Nebenrouten ausgewiesen und Prioritäten für den Ausbau und Unterhalt festgelegt.

### 7. Gibt es ein kreisweites Radtourismuskonzept?

Es gibt Radrundrouten und eine flächendeckende Wegweisung. Die Vermarktung erfolgt über das Tourismusmanagement.

### 8. Was sind Besonderheiten in Sachen Radverkehr in Ihrem Kreis?

- Highlights?  
40 km Bahnradwanderweg je zur Hälfte asphaltiert und wassergebunden.
- Handlungsbedarf?  
Lückenschlüsse sind noch lückenhaft. 2 von 6 sind auf der Strecke geblieben.  
Problem: Wenn die Verkehrsaufsicht die Benutzungspflicht aufhebt, werden für Sanierung keine Gelder mehr freigegeben.

## 9. Was sind besondere Herausforderungen / Wünsche

### Land

- Naturschutz und Grunderwerb erschweren den Radwegebau. Die Planfeststellung müsste vereinfacht und die Dringlichkeit anders definiert werden.
- Die StVO widerspricht in Teilen dem Straßen- und Wegegesetz, z.B. sind Radfahrer außerorts auf nicht benutzungspflichtigen Radwegen im Gegenverkehr nicht zulässig.
- Das GVFG müsste geändert werden. Bisher wird nur die Deckenerneuerung gefördert, nicht aber die Tragschicht. Die Fördermodalitäten sollten so angepasst werden, dass nicht nur die Verkehrszahlen sondern auch Aspekte wie Schulwegsicherheit und touristische Belange in die Förderfähigkeit eingehen.
- Kostenträgerschaft für Radschnellwege muss geklärt werden.
- Einheitliche Regeln für die Radwegweisung sollten auf allen Ebenen umgesetzt werden

### RAD.SH

- Unterstützung in fachlicher Hinsicht und gegenüber dem Land
- Einrichtung einer AG der Mitglieds-Landkreise

---

## Impressum

**Herausgeber:** RAD.SH - Wolfskamp 49, 24113 Kiel [www.rad.sh](http://www.rad.sh)

**Erstellung:** Carsten Massau, Dr. Thorben Prenzel. November 2020